

Klasse: *Basidiomycetes*
Ordnung: *Agaricales*
Familie: *Tricholomataceae*

Gattung *Collybia*

Gattung *Collybia* Kummer (Rüblinge)

Merkmale

Hutform	Rand anfangs eingerollt
Hutfarbe	weisslich, braun, gelblich
Hutoberfläche	glatt
Fleisch	dünnfleischig
Lamellen	ausgebuchtet oder gerade angewachsen, d.h. nicht herablaufend
Sporenfarbe	weiss
Stiel	knorpelig, röhrig, zäh
Vorkommen	Wälder
Geruch	charakteristisch

Vertreter

[keiner der folgenden Vertreter ist im Anhang 1 der Verordnung über Speisepilze (VSp) enthalten]

Collybia maculata (A.S. ex Fr.) Quél. (Gefleckter Rübling)

C. butyracea (Bull. ex Fr.) Quél. (kastanienroter bzw. Horngrauer Rübling)

C. confluens (Pers. ex Fr.) Kummer (Knopfstieliger Rübling)

C. dryophila (Bull. ex Fr.) P. Kumm. (Waldfreundrübling)

Beschreibung nach Moser, 5. Aufl. 1983

Sporenpulver weiss bis (bei grösseren Arten bisweilen) creme, ocker bis blass rosa. Hutrand jung eingerollt, Stiel knorpelig-zäh. Lamellen ausgebuchtet oder gerade angewachsen. Kleine bis mittelgrosse Arten. Sporen rundlich, ellipsoid, spindelig bis kommaförmig, nicht amyloid, acyanophil. Huthaut mehr oder weniger aus verflochteten, liegenden Hyphen.

Beschreibung nach Svengunnar Ryman & Ingmar Holmåsen, 1992

Ziemlich zähfleischige Fruchtkörper, Lamellen ausgebuchtet. Sporen glatt, hyalin, inamyloid. Sporenpulver weiss bis blassrosa. Hyphen mit Schnallen. Terrestrisch, auf Holz oder an faulenden Pilzen.

Ca. 25 Arten.

Lit.: Cléménçon 1981

Beschreibung nach Winkler, 1996

Kleine bis mittelgrosse Pilze mit bald flach gewölbtem, kahlem Hut, in weisslicher, gelbbrauner und rötlich- bis dunkelbrauner Farbe. **Typisch ist ein knorpeliger, zäher Stiel**, glatt bis rillig, kahl oder feinfilzig, oft mit striegeliger Basis. Die Lamellen sind ausgebuchtet bis aufsteigend angewachsen, teilweise auch fast frei. Das Sporenpulver ist weiss, creme bis ockergelb. Einige Rüblinge erscheinen schon im Frühling, die Mehrheit vom Sommer bis zum Herbst, oft gesellig oder büschelig, vorwiegend auf Erde, zum Teil auch auf Holz.

Für die Artbestimmung in der Übersicht [bei Winkler] zählen in erster Linie Hut- und Lamellenfarbe.

Einige Rüblinge sind essbar. Sie sind jedoch nicht von besonderer Qualität und eignen sich höchstens als Mischpilze, um ein eher knappes Pilzgericht etwas zu strecken. Die meisten Arten sind ungeniessbar. **Der unangenehm riechende Striegelige Rübbling (*C. hariolorum*), der Spindelige Rübbling (*C. fusipes*), der Gefleckte Rübbling (*C. maculata*) und der scharf schmeckende Brennende Rübbling (*C. peronata*) werden von einigen Autoren auch als schwach giftig oder giftverdächtig bewertet.**

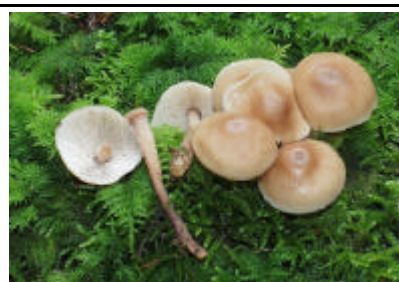


Abb. 1: *Collybia confluens*
kein Speisepilz



Abb. 2: *Collybia maculata*
giftverdächtig



Abb. 3: *Collybia butyracea*
Speisepilz

Abbildungen: Gregor Färber (http://www.gregor-faerber.ch/VPS/vps_pilzgalerie.asp)